

DIE GROSSE REPORTAGE

29.08.2010

HÖHER, SCHNELLER SCHWUL - DIE KÖLNER GAY GAMES

INHALT

Es dauert gut eine Stunde, bis alle 10.000 Teilnehmer in das ‚RheinEnergieStadion‘ in Köln einmarschieren. Aus 70 Nationen kommen Sportler zusammen, um an den so genannten ‚Gay Games‘ teilzunehmen. Qualifizieren muss sich keiner, teilnehmen darf jeder, um für die Annäherung zwischen hetero- und homosexuellen Menschen zu werben.

Einer der Teilnehmer ist Markus Lepine. Der 24-jährige Kölner ist leidenschaftlicher Schwimmer. Mit seinem schwulen Sportverein ‚Rheinperlen‘ will er für Gold und gegen Vorurteile antreten. ‚Ich will beweisen, dass auch Schwule zu Höchstleistungen im Sport in der Lage sind. Noch immer denken viele, wir könnten nicht werfen, fangen oder Bestzeiten schwimmen.‘



Nicht ganz so ernst nimmt sich Claus Fleischhauer (43) von den ‚Berliner Jungs‘. Denn die wollen hauptsächlich Spaß verbreiten und Spaß haben. Die Disziplin: Cheerleading. Die Kontrahenten um die Pompom-Krone kommen unter anderem aus San Francisco und New York und verfügen über Athletik und Ausstrahlung. Doch auch die achtköpfige Truppe um Claus hat ein Jahr intensiv trainiert. ‚Klar bedienen wir ein Klischee, wenn wir mit Puscheln wirbeln, aber die Kombination aus Sport und Tanz erlernt man nicht mal nebenbei. Unsere Choreographie sieht einfach aus, verlangt aber höchste Konzentration.‘ Doch egal wie der Wettbewerb ausgeht, feiern werden am Ende alle zusammen.



Feiern und sich zeigen, nicht selbstverständlich für einige Teilnehmer der Spiele. Einige kommen aus Ländern, in denen Homosexualität alles andere als respektiert wird. ‚Die Schwulenbewegung steht in vielen Teilen der Welt noch am Anfang. Diskriminierung, Strafverfolgung bis hin zur Tatsache, dass Homosexualität ein Todesurteil bedeutet. Darauf aufmerksam machen ist auch Aufgabe dieser Veranstaltung‘, sagt Volker Beck, Bundestagsabgeordneter von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Botschafter der Gay Games.



"Die große Reportage" war bei dem einwöchigen Spektakel in Köln dabei. Die Gay Games: Sport, Spaß und Spiele für mehr Toleranz und weniger Vorurteile.

DIE GROSSE REPORTAGE

29.08.2010

HÖHER, SCHNELLER SCHWUL - DIE KÖLNER GAY GAMES

INFOS

Was sind die Gay Games?

Zweck der Gay Games ist es, durch die Organisation eines internationalen Sport- und Kulturereignisses das Selbstbewusstsein von Schwulen, Lesben, Bi- und Transsexuellen in der Welt zu stärken und gleichzeitig den Respekt und das Verständnis in der nicht-homosexuellen Welt zu verbessern. Dabei ist es ein grundlegendes Prinzip der Gay Games, dass niemand aufgrund seiner/ihrer

- sexuellen Orientierung
- Alters
- Geschlechtes
- Rasse
- Religion
- Nationalität oder ethnischen Ursprungs
- politischen Überzeugung
- physischen, athletischen oder künstlerischen Voraussetzungen oder
- Gesundheitszustands von den Spielen ausgeschlossen werden darf

Gay Games Cologne 2010

Zwischen dem 31. Juli und 07. August 2010 fand in Köln das größte Sport- und Kulturfest der Welt statt: Etwa 10.000 TeilnehmerInnen aus über 70 Nationen kamen zu den VIII. Gay Games Cologne 2010 zusammen und feierten das Fest der offenen Spiele.



Nach dem Motto „Be part of it!“ konnte jede/r mitmachen – egal, ob heterosexuell, homosexuell, transgender oder transsexuell. Unabhängig von Religion, Nationalität, ethnischer Herkunft, der politischen Überzeugung, den athletischen Fähigkeiten, den körperlichen Möglichkeiten, dem Alter oder dem Gesundheitszustand.

[Quelle: www.games-cologne.de]

Internet: www.games-cologne.de/de

Outreach-Programm:

Sponsoring für Athleten aus aller Welt, die sich die Anreise und Unterkunft finanziell nicht leisten können. Schwerpunkt in diesem Jahr waren Teilnehmer aus Osteuropa, die sich immer wieder mit tief sitzendem Hass homophober Gruppen auseinandersetzen müssen. Der einzelne wird trotz des Falls des 'Eisernen Vorhangs' in Familie und Beruf massiv diskriminiert.

DIE GROSSE REPORTAGE

29.08.2010

HÖHER, SCHNELLER SCHWUL - DIE KÖLNER GAY GAMES

Anonyme Akkreditierung für Teilnehmer aus Ländern, in denen Homosexualität unter Strafe oder gar mit dem Tod bestraft wird:

In 75 Ländern stehen homosexuelle Handlungen unter Strafe. In sieben Ländern droht sogar die Todesstrafe. Die Gesetzgebung in den Ländern Iran, Sudan, Jemen, Mauretanien, Somalia, Nigeria und Saudi-Arabien vollstrecken noch heute die Todesstrafe. In seiner Begrüßungsrede zu Beginn der Eröffnungszeremonie der VIII. Gay Games in Köln verurteilte der deutsche Außenminister und Schirmherr der Gay Games, Guido Westerwelle die Strafverfolgung auf das Schärfste: "Keine Religion rechtfertigt Mord! (...) wir fragen nicht nach Privilegien, wir fragen nach Respekt!".



Federation of Gay Games

www.gaygames.com

Die nächsten Gay Games finden
2014 in Cleveland (USA) statt.

Kölner schwul-lesbischer Schwimmverein "Rheinperlen"

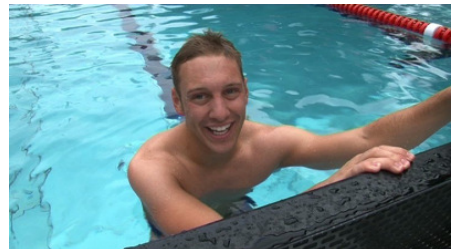
Für weitere Infos, Beitritt und Trainingsmöglichkeiten:

Kontakt:

Tim Kümmerle

E-Mail: tim.kuemmerle@web.de

Internet: www.rheinperlen.info



Cheerleading "Berliner Jungs"

Informationen für alle Interessierten

Tel.: 0171 / 899 19 57

Internet:

www.vorspiel-berlin.de/index.php?page=cheerdancer



DVD-Mitschnitt

Sie möchten diese Sendung bestellen?

Besuchen Sie einfach unseren Shop:

www.azmedia.de/shop.html